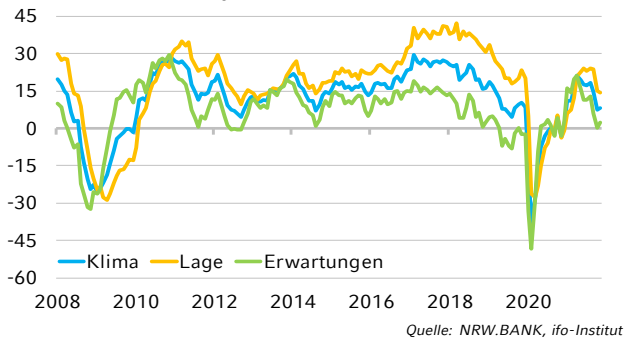


## NRW-Wirtschaft startet verhalten optimistisch ins neue Jahr

Die nordrhein-westfälische Wirtschaft ist mit einem leichten Stimmungslus ins neue Jahr gestartet. Das jüngste Plus geht einzig auf deutlich gestiegene Erwartungen für die kommenden sechs Monate zurück. Ihre aktuelle Geschäftslage schätzten die Unternehmen allerdings nochmals schlechter ein als im Vormonat. Die nordrhein-westfälische Wirtschaft startet mit einem Hoffnungsschimmer ins neue Jahr.

### NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im Januar um 0,8 Saldenpunkte auf 8,3 Punkte gestiegen. Erst im Dezember 2021 hatte der Stimmungsindikator für die NRW-Wirtschaft vor dem Hintergrund der sich wieder zuspitzenden Corona-Krise seinen zweitstärksten Rückgang seit Beginn der Pandemie im April 2020 erlebt. Der jüngste Anstieg konnte diesen vorherigen Rückgang nicht kompensieren, womit die Stimmung weiterhin unter dem Vorkrisenniveau stagniert. Was die Einschätzung der aktuellen Lage angeht, setzte sich zudem der negative Trend der Vormonate fort. Neben der Omikron-Welle sorgten vor allem die rasant steigenden Energiepreise und die Lieferengpässe für schwierigeres Fahrwasser. Mit der Ukraine Krise kamen nun auch geopolitische Risiken hinzu.

Für das jüngste Stimmungslus waren daher einzig die branchenübergreifend gestiegenen **Geschäftserwartungen** verantwortlich. Die NRW-Wirtschaft ist somit optimistisch ins neue Jahr gestartet. Das bedeutet noch keine Trendwende, aber gibt Anlass zur Hoffnung, dass sich die aktuell noch angespannte wirtschaftliche Lage ab dem Sommer entspannt

Im **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich die Stimmung überdurchschnittlich aufgehellt. Die Industrieunternehmen waren zufriedener mit den laufenden Geschäften. Zudem nahm der Optimismus mit Blick auf die kommenden sechs Monate zu. Die Kapazitätsauslastung blieb mit 84,4% konstant und lag damit weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt. Der Mangel an

Rohstoffen und Vorprodukten hat sich zu Jahresbeginn das erste Mal seit fünf Quartalen nicht weiter verschärft. Gleichwohl berichten weiterhin hohe 65% der befragten Unternehmen von Lieferschwierigkeiten.

Auch im **Handel** hat sich das Geschäftsklima verbessert. Während die Unternehmen ihre aktuelle Lage etwas schlechter beurteilten, hellten sich die Erwartungen deutlich auf. Insbesondere die Einzelhändler blickten weniger skeptisch in die Zukunft als noch im Dezember. Der Anteil der Händler, die in den nächsten Monaten ihre Preise erhöhen wollen nahm den zweiten Monat in Folge ab. Er beträgt aber weiterhin hohe 62%.

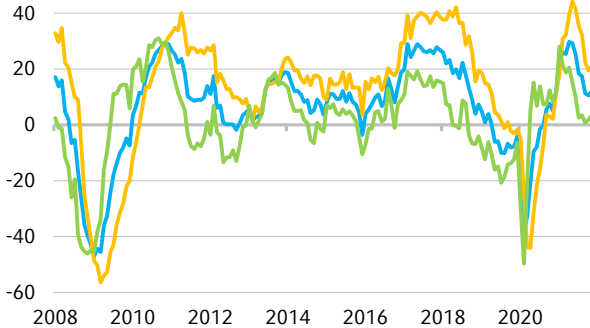
Im **Dienstleistungssektor** ist das Klima nach zuletzt zwei Rückgängen in Folge wieder gestiegen. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage fiel etwas besser aus als im Vormonat, die Zuversicht im Hinblick auf die Entwicklung in den kommenden sechs Monaten ließ jedoch leicht nach. Ein deutliches Stimmungslus gab es zwar im Gastgewerbe, das Klima befindet sich aber weiterhin stark im negativen Bereich.

Eine leichte Eintrübung des Klimas verzeichnete das **Bauhauptgewerbe**. Während die Firmen ihre aktuelle Lage weniger günstig beurteilten, stuften sie ihre Geschäftsaussichten etwas besser ein. Die Materialengpässe auf den nordrhein-westfälischen Baustellen nahmen im Januar weiter ab. Nur noch etwas über 30% der Baufirmen berichteten von Knappheiten; im Sommer 2021 waren es noch fast die Hälfte.

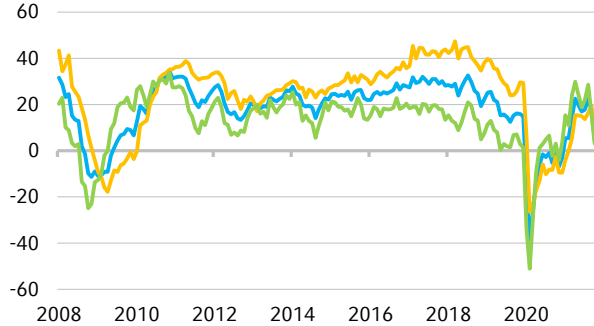
## Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

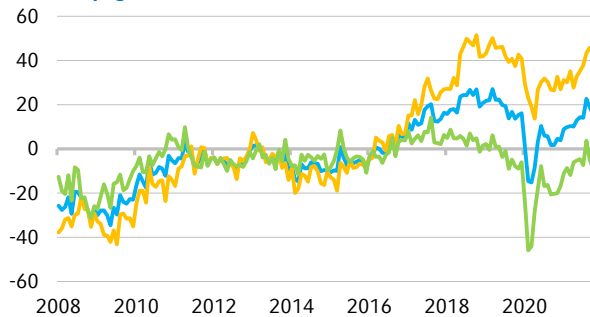
### Verarbeitendes Gewerbe



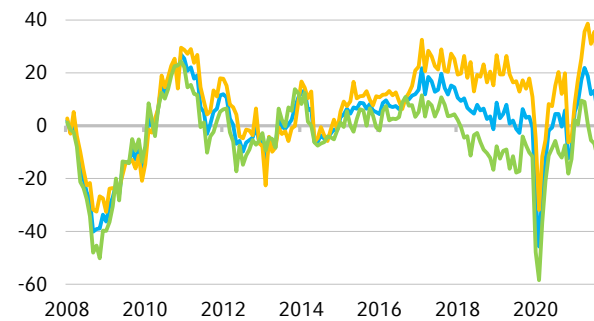
### Dienstleistungsbereiche



### Bauhauptgewerbe



### Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

## NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	01/21	02/21	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22
<b>Gesamtwirtschaft</b>	Klima	-3,3	0,9	11,1	11,0	16,0	21,2	19,3	17,7	17,1	18,5	14,7	7,5	<b>8,3</b>
	Lage	-3,6	-1,0	6,1	7,6	12,1	21,0	22,9	24,1	23,0	24,0	23,7	15,0	<b>14,4</b>
	Erwartungen	-2,9	2,8	16,2	14,5	19,9	21,3	15,8	11,4	11,3	13,1	6,1	0,2	<b>2,4</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	Klima	5,2	11,7	23,1	26,0	25,4	29,7	29,3	25,3	18,4	17,4	11,3	10,5	11,9
<b>Dienstleistungsbereiche</b>	Klima	-6,8	-3,2	5,5	5,4	14,5	22,5	19,7	16,9	17,7	22,4	17,6	4,6	5,7
<b>Bauhauptgewerbe</b>	Klima	4,6	3,9	8,9	9,8	10,3	10,1	13,0	14,3	14,1	22,6	19,0	15,6	15,1
<b>Handel</b>	Klima	-12,4	-8,8	5,3	8,9	17,3	21,9	18,8	11,9	13,3	4,8	6,9	-1,2	1,8

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

## Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.